

29.03.2012 um 08:00 Uhr

hr4 ÜBRIGENS

Ein Beitrag von

Hilke Sophia Perlt,

Evangelische Pfarrerin, Willmenrod

Klassentreffen

„Du hast dich ja überhaupt nicht verändert! Du siehst noch genauso aus wie damals!“ Das ist doch ein Spruch, den man gerade als Frau ganz gerne hört. Und dieser Spruch ist oft gefallen, bei unserem Klassentreffen. Um genau zu sein: Bei unserem Grundschulklassentreffen.

Da saßen wir nun. Gut 20 Erwachsene. Viele hatte ich seit meinem zehnten Lebensjahr nicht mehr gesehen – oder mich zumindest nicht mit ihnen unterhalten. Auch meine beste Freundin von damals war da. Wir hatten uns aus den Augen verloren, als sie in der dritten Klasse mit ihren Eltern weggezogen ist. Und jetzt standen wir da. Fremde, die ein paar Jahre ihrer Kindheit miteinander verbracht hatten. Der übliche Small-Talk ging los: „Was machst du so denn beruflich?“ „Ach du hast schon drei Kinder?“ „Du hast dich ja überhaupt nicht verändert.“ Und so weiter...

Insgesamt war es ein schöner Abend. Etwas steif am Anfang. Aber doch schön. Unsere ehemalige Klassenlehrerin plauderte aus dem Nähkästchen und so nach und nach bildeten sich kleine Grüppchen. Wir Mädchen von früher saßen zusammen und plauderten über dies und das. Bis eine fragte: „Reitet eigentlich noch eine von euch?“ Ab da gab es nur noch ein Thema: Pferde! Meine Freundin hat mir nur über den Tisch hinweg zugegrinst. Wir beide konnten nie besonders viel mit Pferden anfangen. „Wollen wir spazieren gehen?“ Und so flüchteten wir, wie damals, als es da schon immer um die Pferde ging.

Nein, wir hatten uns wirklich nicht verändert. Niemand von uns. Im Grunde war immer noch viel in uns von damals, als wir Kinder waren. Schön eigentlich, dass wir uns das erhalten konnten.